

Turnierbericht Hallenturnier Baden vom 11.1.09

von Fabienne Jedelhauser

Wir trafen uns direkt in der Sporthalle Au in Baden. Dort konnten wir noch zusehen, wie B-Junioren-Mannschaften gegeneinander spielten. Bei den Jungs sah es aus, als ob es um Leben und Tod ginge, so hart wurde gekämpft und gespielt. Da konnten wir froh sein, mussten wir „nur“ gegen Frauen spielen.

Als U18-Team waren wir mit Abstand die jüngste Mannschaft, was jedoch nicht nur ein Nachteil sein kann. Immerhin sollten wir von der Kondition her fitter sein als unsere Gegnerinnen.

Der erste Härtestest erwartete uns bereits im Eröffnungsspiel des Turniers. Wir mussten gegen die NLB-Mannschaft FC Baden I antreten. Anfangs spielten wir verhalten und verkrampft. Dadurch gerieten wir leider ziemlich schnell 1:0 in Rückstand. Doch dies hinderte uns nicht daran, eine möglichst gute Leistung gegen ein NLB-Team zu bringen. Zwar konnten die Badenerinnen auf 2:0 erhöhen, doch die 12 Spielminuten waren noch nicht vorbei. Plötzlich stand es nur noch 2:1 für Baden. Wir rauffen nochmals unsere ganzen Kräfte zusammen. Es reichte jedoch nicht ganz für ein Unentschieden gegen den Favoriten. Trotz der Niederlage erhielten wir Lob von unseren Trainern für die dargebotene Leistung.

Das nächste Spiel sollte um einiges leichter werden. Der nächste Gegner hiess FC Effretikon ZH und spielt in der 3. Regionalliga. Diesen Gegner mussten wir schlagen, um unser Ziel, in das Halbfinale zu kommen, zu erreichen.

Gesagt – Getan: Mit einem Ergebnis von 7:1 deklassierten wir die Zürcherinnen. Dies erfreute uns Spielerinnen sowie auch die Trainer. Mit diesem Sieg näherten wir uns unserem Ziel einen kleinen Schritt. Eigentlich hätte es ganz einfach sein können, wir hätten gegen alle Gruppenegegner ausser dem FC Baden NLB gewinnen müssen und schon wären wir im Halbfinale gewesen.

Leider war es doch nicht ganz so einfach. Wir legten uns selber einen Stein in den Weg. Wir verschenkten im Spiel gegen Spreitenbach (3. Liga und AG-Cupfinalist) zwei wertvolle Punkte. Wir waren ziemlich überrascht von dem Kampfeinsatz und Willen der Gegnerinnen. Da wurde mal ein Bein hingestreckt und ein Ellbogen ausgefahren. Wir kamen ins Rotieren und wurden nervös, denn wir alle wussten, wie wichtig es wäre, zu gewinnen. Dennoch gingen wir schlussendlich 1:0 in Führung. Wir waren ein bisschen beruhigt. Doch nicht für lange. Spreitenbach glich dank viel Kampfgeist aus. Jetzt war es auch bei uns vorbei mit der Ruhe. Wir schafften es nicht mehr, unser Spiel sauber aufzubauen und zusammen zu spielen. Hier und da wurden Einzeldribblings versucht, leider ohne Erfolg. Beim Abpfiff liessen wir alle ein bisschen die Köpfe hängen, denn nun kam es auf das Torverhältnis an, ob Spreitenbach oder wir in das Halbfinale kamen. Doch Spreitenbach hatte noch nicht gegen Baden gespielt und wir mussten noch gegen Kloten/Bassersdorf (2. Liga) spielen. Ein hoher Sieg gegen dieses Team hätte eigentlich genügen müssen, da wir nur 2:1 gegen Baden verloren hatten.

Nach einer (zu) langen Spielpause stand das letzte und alles entscheidende Gruppenspiel bevor. Mit einem 2:0 Sieg sollten wir das Halbfinale erreichen. Zudem gab uns Baden Schützenhilfe.

Das Spiel begann unsererseits wieder ein bisschen verhalten. Doch dann ging der Knopf auf. Wir fingen an zusammen zu spielen und sofort funktionierte es. Es gab ein Tor, kurz darauf noch eines. Die Erleichterung konnte man spüren, bei den Trainern und auf dem Spielfeld. Es folgten noch zwei weitere Tore. Endresultat lautete somit 4:0 für uns. Somit hatten wir unser Ziel erreicht.

Vor dem Halbfinale erinnerte Mäse uns daran, dass wir auch noch mehr als „nur“ das Halbfinale erreichen könnten, und motivierte uns, alles dafür zu geben, ins Finale zu kommen. Doch der nächste Gegner würde kein Kinderspiel werden. Unsere Gegnerinnen kamen von Therwil BL (1. Liga NWS).

Ein wiederum sehr kräfteraubendes Spiel. Auch hier wurden wir körperlich nicht geschont. Nach circa 5 Minuten gerieten wir 1:0 in Rückstand. 2 Minuten vor Schluss stand es 2:1 für Therwil. Ein Freistoss für uns in der Nähe des gegnerischen Tors. Korrekt ausgeführt, der Ball war im Tor, aus irgendeinem Grund zählte das Tor aber nicht und der Freistoss musste wiederholt werden. Trotz erneuten Versuchen, den Ausgleich zu erzielen, gelang uns dies nicht. Ein zweites Mal mussten wir uns an diesem Sonntag geschlagen geben, doch wiederum gegen eine ziemlich starke Mannschaft.

Bei unserem letzten Auftritt an diesem Turnier spielten wir gegen FC Baden II um den 3. und 4. Platz. Es wäre doch schön gewesen, diesen Sonntag noch mit einem Sieg abzuschliessen und mindestens einmal gegen Baden zu gewinnen, obwohl es jetzt „nur“ die zweite Mannschaft des FC Baden (3. Liga) war.

Somit gingen wir nochmals mit Motivation ins Spiel. Wir kämpften trotz spürbarer Erschöpfung nochmals um den Sieg. Wir gingen 2:0 in Führung und fühlten uns auf der sicheren Seite. Da verkürzten die Badenerinnen jedoch auf 2:1, und es wurde noch gefährlicher, als sich die Badener Torhüterin dazu entschloss, Ausflüge ins Feld zu machen. Wir konnten aber das alles entscheidende 3:1 schießen und bejubelten beim Abpfiff unseren 3. Rang.